



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

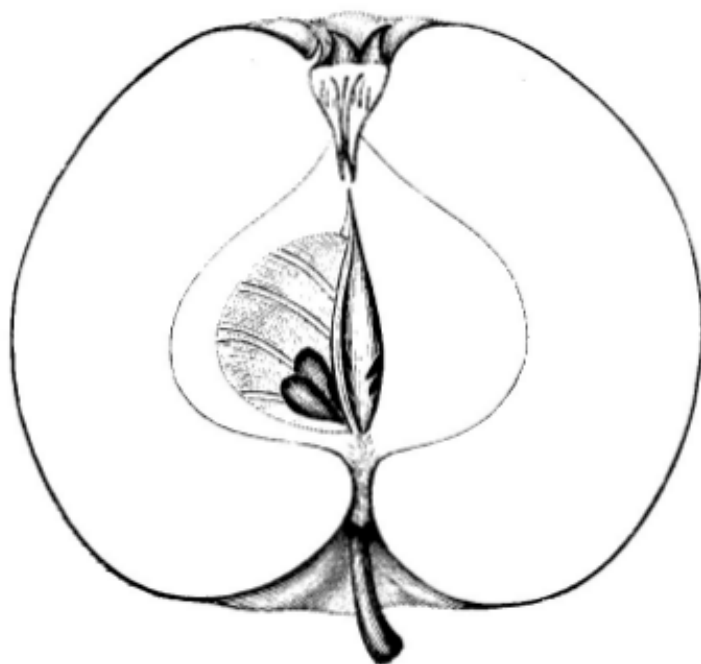
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

2. Gruppe.

Früchte viel breiter als hoch, stielbauchig. Stielwölbung merklich breiter als die Kelchwölbung.



6. Sommer-Pfirschenapfel (Illustr. Handb.) 0††, August bis September, Illustr. Handb. IV, p. 221. Weisser Sommer-Pfirschenapfel (Diel. XIII, p. 68).

Gestalt 70:60—61 (63:51—53, Illustr. Handb.), abgest. rundlich, ziemlich mittelbauch., doch kelchw. stärker abnehmend als stielw. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, meist braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen nicht starken, doch meistens deutlich über den Bauch laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 14 mm l., grünlich, etwas bräunlich, dicht behaart. Höhle mässig tief, weit, etwas faltig, wenig und zart berostet.

Schale glatt, geschmeidig, grünlichweiss, später gelblichweiss, sonnenw. oft leicht geröthet, etwas dunkler, doch nicht sehr auffallend gestreift. Punkte mässig zahlreich, meistens nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 36:33, zwiebel. Kammern 12:20, an beiden Enden, stielw. etwas stumpfer gespitzt, fein zerrissen, geräumig, etwas offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 2 bis 3, ziemlich klein, oft nicht ganz vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegeltrichterf., $\frac{3}{4}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung flaumig. Staubfäden über mittelständ., fast im äusseren Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, ziemlich fein, markig, etwas locker, saftig, schwach gewürzt, vorherrschend, doch mild weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Dr. Schlegelmilch-Coburg. Sie wichen von der Beschreibung Diel's und des Illustr. Handb. in einzelnen Merkmalen ab, können aber doch wohl als richtig benannt angesehen werden.